

DIE GEMEINDE IN JERUSALEM 2

Hilfe für alle

Text

Die Wahl der sieben Diakone // Apostelgeschichte 6,1-6

Worum geht's?

In der Gemeinde soll jeder gesehen und jedem geholfen werden.

Material

- 3000 Streichhölzer (vorhanden aus Eo5)
- 8 Streichhölzer, mit Filzstift eingefärbt
- Bild der eigenen Gemeinde + Bild der ersten Gemeinde (vorhanden aus Eo5)
- Symbolbilder (Online-Material)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Notizen

Eo6_Bil-
der auf www.
klgg-download.
net (Download-
Info auf S.
19)

Hintergrund

Der Bibeltext erzählt davon, dass in der ersten Gemeinde die Armenfürsorge umorganisiert werden muss. Grund dafür ist das Nebeneinander von zwei kulturell verschiedenen Gemeindegruppen: den Hebräern (also Jesusjüngern, die aus Israel stammen und Hebräisch/Aramäisch sprechen) und den Hellenisten (auch Judenchristen, aber aus anderen Gegenden des Mittelmeerraums und vor allem Griechisch sprechend).

Diesen Hintergrund lassen wir in der Erzählung für die Kinder weg. Für sie soll es vor allem darum gehen, wie wichtig die Versorgung mit dem Lebensnotwendigen in einer christlichen Gemeinde ist. Es geht nicht, dass einige einen knurrenden Magen haben und andere satt sind. Um dem abzuhelpen, braucht es zu jeder Zeit Menschen, die für Arme ein Herz haben und den Auftrag bekommen, diakonisch zu handeln.

Methode

Um den Kindern anschaulich darzustellen, wie viele Menschen neu zur Gemeinde hinzugekommen sind, wurden in der vorherigen Einheit 3000 Streichhölzer verwendet. Sie kommen auch in dieser Einheit zum Einsatz. Darüber hinaus werden acht Streichhölzer vorab gekennzeichnet, indem das Holz mit Filzstift eingefärbt wird. Diese Streichhölzer stehen für Matthias, der bereits in der vorherigen Einheit erwähnt wurde, und für die sieben Diakone. Im Text wird im Folgenden die Bezeichnung „Gemeinde“ verwendet. Sollte ein anderer Begriff vor Ort üblich sein, zum Beispiel „Kirche“, sollte der Begriff verwendet werden, der den Kindern vertraut ist.

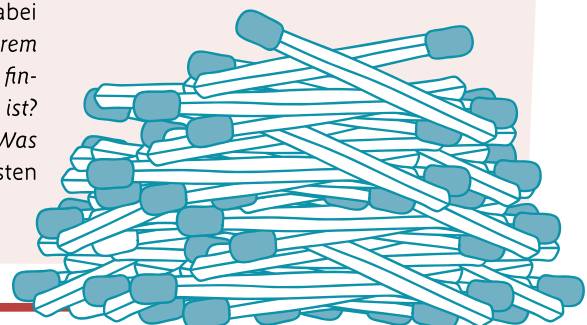


Einstieg

Die ausgedruckten Bilder werden in die Mitte gelegt. Was ist darauf zu sehen? Wie geht es den Menschen auf den Bildern? Die Kinder erzählen, was sie sehen. Wobei brauchen diese Menschen Hilfe?

Die 3000 Streichhölzer aus der vorherigen Einheit werden dazugelegt. Wer weiß noch, was das mit den vielen Streichhölzern

auf sich hat? Wer erzählt es uns? Die Kinder erzählen. Diese Fragen können ihnen dabei helfen: Die Streichhölzer sollen in unserem Spiel Menschen sein. All diese Menschen finden etwas toll – wisst ihr noch, was das ist? Wo treffen sich die vielen Menschen? Was machen sie zusammen? Das Bild der ersten Gemeinde wird in die Mitte gelegt.





Geschichte

Die Streichhölzer und die Bilder liegen bereit. Die sieben eingefärbten Streichhölzer liegen separat.

Ein besonders gekennzeichnetes Streichholz wird zu dem Bild der ersten Gemeinde in die Mitte gelegt. Das ist Matthias. Matthias kennt ihr bereits vom letzten Mal. Auch Matthias gehört zu der großen Gemeinde. Er trifft sich jeden Tag mit seinen Freunden. *Streichholz Matthias und etwa 20 andere Streichhölzer zusammen zum Bild der ersten Gemeinde legen.* Sie sprechen von Jesus. Sie beten. Und sie teilen miteinander Brot und Wein.

Es gibt Menschen, denen geht es nicht so gut. *Beim Benennen der Menschen, die auf den Bildern zu sehen sind, jeweils ein paar Streichhölzer auf das Bild legen:* Sie sind alt. Sie sind krank. Oder sie haben sich verletzt. Sie sind alleine, sie haben keine Freunde. Sie haben keine guten Kleider. Manche sind hungrig.

All diese Menschen brauchen Hilfe. Und sie bekommen Hilfe: Sie werden

von den anderen Menschen aus der Gemeinde versorgt. *Mit anderen Streichhölzern so tun, als ob sie zu den Bedürftigen gingen, Streichhölzer dort ablegen.*

Auch Matthias hilft mit. *Streichholz Matthias zu verschiedenen Gruppen bewegen.* Matthias bringt Brot zu einer alten Frau. Er bringt Kleider zu einer armen Familie. Er besucht einen kranken Mann.

Viele Menschen brauchen Hilfe. Das ist viel Arbeit. Matthias kann nicht alleine so viele Menschen besuchen gehen. Wer könnte noch helfen? *Die sieben eingefärbten Streichhölzer in die Mitte nehmen.*

Das sind Stephanus, Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus. Sie alle haben Gott sehr lieb. Sie beten oft. Sie möchten hören, was Gott ihnen im Gebet sagt. Sie möchten gerne helfen.

Die Menschen in der Gemeinde sagen: Anderen zu helfen, ist sehr

wichtig. Diese sieben Männer sollen das tun. Das wird nun ihre wichtigste Aufgabe: Sie verteilen das Essen an alle, die hungrig sind. Sie bringen Kleider zu den Menschen, die Kleider brauchen. Alle sollen gleich viel bekommen. Diese sieben Menschen kümmern sich darum. Ist das nicht toll? Die Gemeinde hilft den Armen und Kranken, sie hilft denen, die alleine sind und die einen Rat brauchen.

Matthias ist glücklich, zu dieser Gemeinde zu gehören. ●



Gespräch

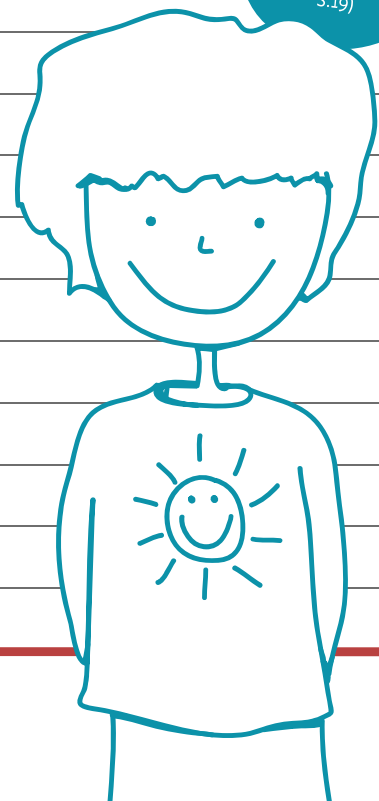
Ich finde es schön, dass die Menschen sich auch heute noch in einer Gemeinde helfen. *Bild der eigenen Gemeinde in die Mitte legen.* Wie ist das bei uns? Welche Not haben heute Menschen?

Habt ihr schon einmal erlebt, dass in unserer Gemeinde jemandem geholfen wurde?

Die sieben eingefärbten Streichhölzer in die Mitte nehmen. Warum wurden diese Menschen ausgesucht?

Notizen

E06_Geschichte
auf www.klugg-download.net
(Download-Info S.19)





Entdecken

Eine große Gemeinde

- großer Bogen Tonpapier
- Streichhölzer aus der Geschichte
- doppelseitiges Klebeband
- evtl. Filzstifte
- evtl. Globus

Auf einen Bogen Tonpapier werden vorab die Umrisse eines Gemeindehauses / einer Kirche gezeichnet und das Innere komplett mit zurechtgeschnittenem doppelseitigem Klebeband ausgefüllt. Die Schutzfolie der Oberseite wird erst entfernt, wenn alle bereit sind: Nun dürfen die Kinder die Streichhölzer aufkleben.

Variante 1: Jedes Kind kann erst ein paar Streichhölzer einfärben, bevor es sie aufklebt.

Variante 2: Die Streichhölzer können auch auf einen Globus geklebt werden. *Überall auf der ganzen Welt leben Menschen in Gemeinden, hören von Jesus und helfen einander.*

Tipp: Um einen Rollstuhl auszuleihen, kann im Sanitätshaus oder einer Förderschule angefragt werden.



Aktionen

Das Leben mit einem Rollstuhl

Die Kinder können sich meist nicht vorstellen, wie eingeschränkt jemand mit einem Rollstuhl ist. Sie sollen es selbst ausprobieren können.

- (Kinder-)Rollstuhl, alternativ: Unterarmgehstützen in Kindergröße
- großer Flur, als Parcours gestaltet, oder Gelände im Freien

Die Kinder dürfen abwechselnd mit einem Rollstuhl fahren. Wie reagieren sie, wenn sie nicht mehr weiterkommen?

Wichtig: Im Anschluss sollte es ein Gespräch geben. Die Kinder dürfen erzählen, wie sie sich bei der Aktion gefühlt haben.

Besuch bei uns

Es werden Gäste aus der Gemeinde eingeladen, die von ihren Schwierigkeiten im Alltag erzählen. Das könnte zum Beispiel ein/e Rollstuhlfahrer/in sein. Wie geht es ihm/ihr damit? Was ist schwierig? Wo braucht er/sie Hilfe?

Da es in der Geschichte nicht um Menschen im Rollstuhl ging, sondern allgemein um hilfsbedürftige Menschen, können auch andere Personen eingeladen werden.

Welche Schwierigkeiten gibt es? Worüber freuen sie sich? Wo brauchen sie Hilfe?



Musik

- Liebe Gott und deinen Nächsten (Daniel Kallauch) // Nr. 70 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Das hast du toll gemacht (Daniel Kallauch) // Nr. 14 in „Kleine Leute – Großer Gott“ Als ergänzende Strophe kann „Du kannst helfen, weil du zwei Hände hast“ gesungen werden.



Spiel

Das schaffen wir nur gemeinsam!

Ein Spiel, bei dem die Kinder nur gemeinsam ans Ziel kommen und sich helfen müssen.

- verschiedene verpackte Lebensmittel: Konserven, Nudeln, Reis, Zucker, Müsli, Kekse, Kaffee, Tee, etc., jeweils mehrfach vorhanden
- 2 Einkaufskörbe oder 2 Einkaufswagen aus dem Kaufladen
- Stühle
- Expander oder Tücher
- evtl. Augenbinde

Die Lebensmittel werden weiträumig auf Stühlen verteilt, wie in einem Laden.

Es spielen immer zwei Kinder miteinander gegen zwei andere Kinder. Jedes Pärchen wird an den Beinen locker mit einem Expander oder einem Tuch zusammengebunden. Beide Pärchen bekommen einen Korb oder Einkaufswagen. Die Aufgabe ist nun, „einkaufen zu gehen“ und von jedem vorhandenen Lebensmittel eines mitzubringen.

Welches Team hat zuerst alles eingekauft?

Schwierigere Variante: Eines der beiden Kinder aus jedem Team bekommt die Augen verbunden.



Theater

Die Wahl der sieben Helfer

Die Kinder spielen im Stegreifspiel die gehörte Geschichte nach.

- viele bunte große und kleine Tücher
- Körbe
- Lebensmittel

Die Kinder bekommen den Auftrag, die gehörte Geschichte selbst nachzuspielen. Dabei sollen sich die Kinder selbst organisieren und ihre Ideen zur Umsetzung einbringen. Die Mitarbeitenden geben nur Impulse: *Welche Rollen brauchen wir? Welches Tuch ist dafür passend? Was brauchen wir dazu noch? Wo ist der Platz für diese Person? Wer möchte erzählen?*

Wenn alles geklärt ist, können die Kinder die Geschichte spielen. Bei Unklarheiten greift ein/e Mitarbeiter/in ein. Sonst spielen die Kinder selbst.

Gebet

Lieber Gott, danke, dass du alle Menschen lieb hast. Du hast mich lieb. Du willst, dass ich auch die anderen lieb habe und ihnen helfe. Bitte zeige mir, wie ich helfen kann. Amen

Dorothee Seifert

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

